c|c96000427
(cont.)

X Collection

INDEX

Page: 1

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 720 1	835A	14	JX6731 .G4-LA546
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 721 3	835B	18	LA551-LA692
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 722 5	836 836A-B next pg.	60	LA721-LA721.81
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 725 0	837	42	LA505.D629-LA721.82
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 726 2	838A	39	LA723 (1895-1935) no. 1-39
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 727 4	838B	14	LA723-LA831.8
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 728 6	839	33	LA728 (1921-1952) no. 1-33
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 729 8	840	29	no. 29 in oversize box LA729.-LA729.D4

X Collection

INDEX

Page: 2

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 730 4	841	39	no. 21, 27 in oversize box LA732-LA797.7 .G75
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 731 6	842	28	LA831.8-LA2122 no. 7 in oversize box
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 732 8	843	9	LB41-LB875.K5
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 733 A	844	9	L791.M5-LB1025
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 734 1	845	12	LB1043-LB1043.5.N3
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 735 3	846	69	LB1044-LB1044.7
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 723 7	836 A	35	LA721.81 no. 1-35
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 724 9	836 B	50	LA721.81 no. 1-50



SECRETARIA DE ESTADO DE EDUCACION Y BELLAS ARTES
Ciudad Trujillo, República Dominicana

BOSQUEJO Y BOLETIN

PARA EL CURSO SOBRE PESOS Y MEDIDAS

EN EDUCACION FISICA Y SALUBRIDAD PARA MAESTROS E INSTRUCTORES

PREPARADO POR

SERVICIO COOPERATIVO INTERAMERICANO DE EDUCACION

1947



Wesen und Werden des Unterrichtsfilms in Deutschland

Von

DR. KURT ZIEROLD
Ministerialrat im Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung



115 #3

DEMOKRATISCHE SCHUL-REFORM

BERICHT ÜBER DIE GEMEINSAME KUNDGEBUNG DER KPD UND SPD AM 4. NOV. 1945 IM „PALAST" IN BERLIN

VERLAG EINHEIT G·M·B·H·

Preis 30 Pfg.

ERZIEHUNG UND BILDUNG IN NEUEM GEISTE

VON

A. KIMMELMANN

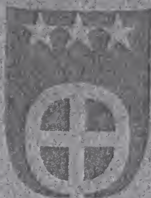


VERLAG KONKORDIA A.G./BÜHL-BADEN

GUILLAUME WIDMER

DE LA PRIMAUTÉ DE L'ESPRIT

VOM VORRANG DES GEISTES



Ansprachen

beim Festakt der
Technischen Hochschule Stuttgart
zur Feier ihrer Wiedereröffnung
am 23. Februar 1946

von

Lt. Colonel Charles D. Winning

Professor Dr.-Ing. h. c. Dr. R. Grammel

Kultminister Dr. Th. Heuss

Oberbürgermeister Dr. A. Klett

BESINNUNG

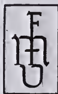
#7

13

WILHELM WEISCHEDEL

DER MUT ZUR VERANTWORTUNG

*



FRANZ MITTELBACH · STUTTGART

-60

Richtlinien

für die Umgestaltung des Deutschen Schulwesens

von

Dr. Paul Wittsack

vorm. Direktor der Ingenieurschule Mannheim



JEDERMANN-VERLAG HEIDELBERG

1946

Oskar Hofheinz

Ein Gedenkblatt
dem Schulmann und Politiker

Von

Dr. J. M. Wolfhard
Heidelberg

BEKENNTNIS ZUR RADIKAL-HUMANITÄT

von

Dr. Georg Gustav Wieszner

VERLAG JACOB MENDELSOHN, NÜRNBERG

VOM LEHRPLAN

DER FREIEN WALDORFSCHULE

DER VOLKSLEHRER EINE HAUPTKRAFT ZUR DEMOKRATISIERUNG

GENERALOBERST KUROTSCHKIN
und OBERST TULPANOFF
begrüßen den Pädagogischen Kongreß
am 15. August 1946



VOLK UND WISSEN VERLAGS GMBH · BERLIN / LEIPZIG

PAUL WANDEL

DEMOKRATISIERUNG DER SCHULE

REDE, GEHALTEN
AUF DEM PÄDAGOGISCHEN KONGRESS IN BERLIN
AM 15. AUGUST 1946





VOLK UND WISSEN VERLAGS GMBH · BERLIN/LEIPZIG

PROF. DR. WILHELM HEISE

GRUNDFRAGEN DER PÄDAGOGIK IN DER NEUEN DEMOKRATISCHEN SCHULE

REDE, GEHALTEN
AUF DEM PÄDAGOGISCHEN KONGRESS IN BERLIN
AM 16. AUGUST 1946



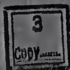


VOLK UND WISSEN VERLAGS GMBH · BERLIN/LEIPZIG



SPÖ FREIE SCHULE-KINDERFREUNDE

REICHS-
STELLE



10 MONATE AUFBAU ARBEIT

BERICHT

ZUR ERSTEN REICHSKONFERENZ
AM 6. UND 7. APRIL

1 9 4 6

OTTO WINZER

ERNST WILDANGEL

Ein Jahr Neuaufbau des Berliner Schulwesens

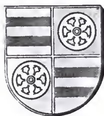
Bericht von der Konferenz
der Lehrer an den öffentlichen
Schulen der Stadt Berlin

2. SEPTEMBER 1946

DAS NEUE BERLIN VERLAGSGESELLSCHAFT M.B.H. BERLIN N4



ALLOCUTION PRONONCEE PAR LE GENERAL KOENIG A L'OCCASION DE LA REOUVERTURE DE L'UNIVERSITE DE MAYENCE



LE 22 MAI 1946

Ansprachen

beim Festakt der

Technischen Hochschule Stuttgart

zur Feier ihrer Wiedereröffnung

am 23. Februar 1946

von

Lt. Colonel Charles D. Winning

Professor Dr.-Ing. h. c. Dr. R. Grammel

Kultminister Dr. Th. Heuss

Oberbürgermeister Dr. A. Klett

WESTFÄLISCHE SCHULREDEN

gehalten von

Regierungsdirektor Dr. Karl Josef Schulte
Oberschulrätin Dr. Margarete Bolwin
und Oberschulrat Dr. Fritz Müller
Münster

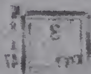


ASCHENDORFFSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNSTER (WESTF.)

Prof. Dr. Ed. Brenner

Rede an die Studenten

Gehalten am 11. Nov. 1946
zur Immatrikulationsfeier an der Universität Erlangen





BAMBERGER VERLAGSHAUS MEISENBACH & CO.

THEODOR STEINBÜCHEL

DER MENSCH — HEUTE

BRUNO HECK

DIE LAGE DES STUDENTEN NACH DEM KRIEGE



IM VERLAG VON ERNST KLETT · STUTTGART

21

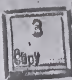
ERNST KLESSMANN

WARUM BEKENNTNISSCHULE?

Bemerkungen
zur Frage der christlichen Erziehung
in der Volksschule



DER RUFER
EVANGELISCHER VERLAG
GÜTERSLOH



Der deutsche Lehrer

Gedanken und Anregungen zur Lösung der Erziehungsaufgaben der Gegenwart

Herausgegeben vom Ministerium für Kultus und Unterricht Groß-Hessen

HEFT 2

Vom neuen Geist des Erziehers



LIMES-VERLAG · WIESBADEN

Die deutsche Schule

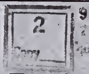
Ein Beitrag
zum Aufbau einer neuen Volksbildung

von

Franz Schramm

HIRSCHGRABEN-VERLAG FRANKFURT A. M.

Best.-Nr. 401



Der dauernde Friede

Rede,

gehalten anläßlich der Feier des Rektorwechsels
an der Universität Hamburg
am 6. November 1947
von

Rudolf Laun

IM SELBSTVERLAG DER UNIVERSITÄT HAMBURG
1947

HEINRICH WEINSTOCK



DIE
ABENDLÄNDISCHE ORDNUNG
DER
DEUTSCHEN BILDUNGSANSTALTEN



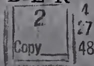
VERLAG VON ERNST KLETT, STUTTGART

Der große Erzieher und Menschenfreund

PESTALOZZI

1746-1827

OSKAR VOGELHUBER



GRÜNDLICHE SCHULREFORM

EIN BEITRAG

ZUR GESCHICHTE DER SCHULREFORMEN



LEIBNIZ VERLAG MÜNCHEN
BISHER R. OLDENBOURG VERLAG

S. NESTRIEPKE

DER WEG ZUR VOLKSBÜHNE

arani
VERLAG · GMBH

LERNEN UND LEHREN

METHODISCHE SCHRIFTEN
FÜR LERNENDE LEHRER

KÜNSTLERISCHE UND TECHNISCHE FÄCHER

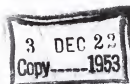
OTTO MÜLLER

WERTUNG DER KINDERZEICHNUNG IN DER GRUNDSCHULE



VOLK UND WISSEN VERLAGS GMBH · BERLIN/LEIPZIG

17073



DENKSCHRIFT

Schule und Schulkind in Bremen



1945 bis 1949

Der Weg aus dem Zusammenbruch zum Neuaufbau

3
6
[illegible]

#33

R E F E R A T
über einige Fragen zur Hochschulreform
dem Unterausschuss für Hochschulfragen
des Deutschen Bundestages in Bonn
am 11.V.1950 erstattet
von Dr. Richard V i e w e g , o. Prof. für techn. Physik
an der Technischen Hochschule Darmstadt.

VORBEMERKUNG:

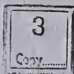
Die nachstehenden Ausführungen stellen die persönliche Meinung des Referenten dar und betreffen vorzugsweise die Verhältnisse an Technischen Hochschulen, ohne auf sie beschränkt zu sein. Der Referent hat eigene Erfahrungen nur an einer Technischen Hochschule gesammelt, er hat die Fragen jedoch allgemein literarisch und in Konferenzen schon seit Jahren verfolgt und konnte Ende 1949 weitere Eindrücke durch eine Studienreise über Ingenieurerziehung in den USA gewinnen.

EINLEITUNG:

Zu allen Umbruchzeiten ist die Frage nach Sinn und Rang, Umfang und zweckmäßiger Formung des akademischen Studiums aufgerollt worden. Auch nach 1945 taucht in Deutschland der Ruf nach Neugestaltung der Hochschul-Ausbildung auf. Wohl an jeder Hochschule ist anläßlich ihrer Wiedereröffnung zu Grundfragen der äußeren und inneren Hochschulpolitik Stellung genommen worden. Konferenzen wurden abgehalten, und zahlreiche Publikationen aus berufenen und nichtberufenen Federn zeugen von der breiten Anteilnahme der Öffentlichkeit und der Hochschulkreise an den Problemen. Auch die Besatzungsmächte haben an der Struktur wie an der Wirksamkeit der Hochschulen lebhaftes Interesse bekundet.

Von den Veröffentlichungen soll im folgenden nur das von dem "Studienausschuß für Hochschulreform" 1948 in Hamburg erstattete ausführliche "Gutachten zur Hochschulreform" etwas näher berücksichtigt werden, eine warmherzige Denkschrift mit vielen treffenden Feststellungen und weisen Ratschlägen, der aber leider in einzelnen Punkten scharf widersprochen werden muß. Die nachstehenden Darlegungen werden neben positiven Vorschlägen auch manche negative Äußerung enthalten, die darauf abzielt, Gefahren von bestehenden Bewährten abzuwenden.

Es sind zur Hochschulreform kluge Worte gesprochen und ge-



THE NEED FOR RESEARCH IN GERMAN EDUCATION— AND A PLAN

An Address
at the Foundation Day Celebration of
THE HOCHSCHULE FUER INTERNATIONALE
PAEDAGOGISCHE FORSCHUNG
at Frankfurt/Main

by
Erich Hylla, Acting Director

A Reprint from "Bildung und Erziehung" Metopen-Verlag, Wiesbaden
January 1951

LEHR-PLÄNE

FÜR DAS LEHRJAHR DER PARTEISCHULUNG 1950/1951

Entsprechend dem Beschluß vom 2. und 3. Juni 1950 „Über die Verbesserung der Parteipropaganda", werden zum Studium des Marxismus-Leninismus durch die Mitglieder und Kandidaten der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands sowie durch fortschrittliche Parteilose, die mit der SED sympathisieren, Politische Grundschulen, Zirkel zum Studium der Biographie J. W. Stalins, Zirkel zum Studium der Geschichte der KPdSU (B) (Elementarzirkel und Fortgeschrittenenzirkel), Kreisabendschulen und Abenduniversitäten des Marxismus-Leninismus (zunächst in Berlin) eingerichtet.
Die Lehrpläne wurden vom Sekretariat des Zentralkomitees bestätigt. Der Lehrplan der Kreisabendschulen wird in „Neuer Weg" Nr. 21 abgedruckt.

ZENTRALKOMITEE DER SED – ABT. PROPAGANDA

LERNEN UND LEHREN

METHODISCHE SCHRIFTEN
FÜR LERNENDE LEHRER

PHYSIKUNTERRICHT

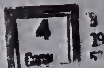
GÜNTHER HINSDORF UND KARL LOCHAU

BAUANLEITUNG ZUR SELBSTANFERTIGUNG EINFACHER PHYSIKALISCHER APPARATE



VOLK UND WISSEN VERLAGS GMBH · BERLIN / LEIPZIG

HOCHSCHULE FÜR INTERNATIONALE PÄDAGOGISCHE FORSCHUNG
FRANKFURT AM MAIN



Europäische Erziehung

von

DR. ERWIN STEIN
Staatsminister a. D.
Richter am Bundesverfassungsgericht

1952

HIRSCHGRABEN-VERLAG - FRANKFURT AM MAIN



ARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGER HISTORIKER

BAUER ERTELS GROSSE ZUKUNFT



HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES MINISTERIUMS FÜR VOLKSBILDUNG
DER DDR · HAUPTABTEILUNG AUSSERSCHULISCHE ERZIEHUNG



ARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGER HISTORIKER

ZEUGEN AUS ALTER ZEIT



HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES MINISTERIUMS FÜR VOLKSBILDUNG
DER DDR · HAUPTABTEILUNG AUSSERSCHULISCHE ERZIEHUNG

sowjetischen Unter
tsmethoden
bewußt die sowjetischen Methoden
n anwenden
s Leben, die Praxis wird uns dar

Generallinie unserer P
Die Po
Die deutsche demokrati
zur Heranbildung der Kader,

Lernen, lernen, lernen

m neuen Schuljahr ist die Hauptaufgabe
in der Periode des großen Fünfjahrplans zur Festigung
dieses Ziel
gesamten Unter-
richtsarbeit.
Verschärfung der Kriegsgefahr
Kampfes
gegen die aggressive Politik des amerikanischen und westdeutschen
Imperialismus
Erziehung unserer Jugend

von und für moskau

Erziehung zum Haß
Zum demokratischen Patriotismus erziehen
zum gesellschaftlichen Eigentum
unserer demokratischen Wirtschaft.
Aktivisten und Helden der Arbeit
zu unserem Staatspräsidenten *Wilhelm Pieck.*
Erziehung zu einem echten Internationalismus,
an der Spitze die ruhmreiche Sowjetunion



ARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGER HISTORIKER

Der gelehrte Bauer von Rothenacker



HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES MINISTERIUMS FÜR VOLKSBILDUNG
DER DDR · HAUPTABTEILUNG AUSSERSCHULISCHE ERZIEHUNG

Offener Brief an die Lehrer und Erzieher in Westberlin

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen in Westberlin!

Als Lehrer des demokratischen Berlins wenden wir uns mit einem offenen Brief an Sie.
In unserer Tätigkeit als Lehrer und Erzieher empfinden wir die große Verpflichtung, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen so zu erziehen und zu bilden, daß sie als Persönlichkeiten mit einem hohen, lebensnahen Wissen die Anforderungen des modernen Lebens meistern können.

Darüber hinaus wird uns als Pädagogen der humanistische Auftrag zuteil, sittlich gefestigte Menschen zu erziehen, deren Denken und Handeln von echten moralischen Werten bestimmt wird und die jederzeit bereit sind, für Demokratie und Recht, für Frieden und Gleichberechtigung aller Völker einzutreten.

Eine umfassende Erziehung und Bildung in diesem Sinne schafft die Gewähr, daß sich die deutsche Jugend nicht ein weiteres Mal zu antihumanistischen Handlungen mißbrauchen läßt, wie es uns allen noch aus der Zeit der faschistischen Herrschaft in Deutschland in Erinnerung sein muß.

Auch damals waren die Lehrer in ihrer Mehrheit vom Glauben erfüllt, einem Guten zu dienen. Viele sahen erst nach dem entsetzlichen Kriegsgeschehen, daß es falsche, den Verderbern des eigenen Volkes dienende moralische „Werte" waren, die in die Herzen und Hirne der jungen Menschen gepflanzt wurden.

Darf sich das wiederholen? Niemals! So schworen wir damals, und dieser Gedanke beherrschte unser pädagogisches Wirken.

Angesichts des erschreckenden Bildungsverfalls und der geistigen Wirrnis in den Köpfen der Jugend bezweifelte mancher, daß es überhaupt einen Ausweg aus dieser Misere geben könnte. Hervorragende, wegen ihrer demokratischen Gesinnung vom Faschismus verfolgte Pädagogen zeigten den Weg: **Nur auf dem festen Boden der vom Volke getragenen Demokratie findet der Lehrer die Sicherung seines pädagogisch-humanistischen Bemühens.**

In ganz Berlin entstand damals die einheitliche achtjährige Grundschule, deren Bildungsinhalt und Erziehungsziel entsprechend dem Schulgesetz für Berlin eindeutig auf die moralischen Werte der Demokratie und des Humanismus orientieren und das Wiederaufleben der nazistischen Ideologie unerbittlich ablehnen. Damit gibt diese Zielsetzung im § 1 des Berliner Schulgesetzes die Grundlage jeglicher pädagogischen Tätigkeit in Berlin.

Wir sind als Lehrer des demokratischen Berlins konsequent diesen Weg gegangen. Er war schwer, voller Hemmnisse und Schwierigkeiten. Aber wir sind stolz auf den zurückgelegten Weg. Heute bauen wir an der 10klassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule, einer Schule, die den kühnsten Träumen deutscher Pädagogen entspricht.

Wir verfolgten aber auch mit bangem Interesse die Veränderungen im Schulwesen Westberlins, das immer mehr von der im Schulgesetz gewiesenen Richtung abwich und besonders in letzter Zeit besorgniserregende Erscheinungen offenbart.